

„Die Kraft von innen“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Die Kraft von innen“

Pfingsten: Zuversicht, Neuanfang und Unterbrechung als religiöse Deutungen



Leitidee

Das Lied deutet Zuversicht, Einsicht und innere Ruhe als „Kraft von innen“ und zugleich als „Kraft von oben“. Im Unterricht kann diese Bildsprache mit Pfingsten verbunden werden: Gottes Geist stärkt, bewegt, schenkt Mut zum Neuanfang und öffnet Menschen für Gottes Gegenwart.

Drei Lebenssituationen – eine Deutung

2

Jede Strophe führt von Belastung zu einer neuen Möglichkeit

1 · Trauer & Sorge

- Mauer, Sorgen und Zweifel beschreiben Bedrängnis.
- Ein „Funken Zuversicht“ und inneres Licht eröffnen neue Hoffnung.
- Bewegung: bedrängt → ermutigt.

2 · Schuld & Neuanfang

- Gemeines Verhalten und verweigerte Hilfe werden klar benannt.
- Einsicht, Entschuldigung und Bereitschaft zum Neuanfang verändern die Situation.
- Bewegung: falsch handeln → erkennen → neu beginnen.

3 · Hektik & Stille

- Zu viel Tun und Reden lässt keinen Raum für Ruhe und Gebet.
- Ein bewusstes Nein unterbricht die Überforderung.
- Bewegung: gefangen im Vielen → innehalten → Gottes Welt wahrnehmen.

Theologischer Schlüssel: „Kraft von oben“

Das Lied selbst nennt den Heiligen Geist nicht – Pfingsten bietet einen tragfähigen Deutungshorizont

Kraft von innen

- Zuversicht, Einsicht und Ruhe werden als innere Erfahrungen beschrieben.
- Menschen bleiben handelnde Subjekte: Sie hoffen, erkennen, entschuldigen sich und unterbrechen Hektik.
- Diese menschliche Seite darf nicht übersprungen werden.

Kraft von oben

- Der Refrain deutet dieselben Wendepunkte als geschenkte „Kraft des Himmels“.
- Christlich lässt sich diese Kraft mit dem Wirken des Heiligen Geistes verbinden: Gott stärkt Menschen von innen her.
- Das ist eine theologische Deutung des Liedes, keine ausdrücklich genannte Liedaussage.

Pfingstliche Bewegung

- Pfingsten erzählt von verängstigten Menschen, die Mut, Sprache und neue Handlungsfähigkeit gewinnen.
- So entsteht eine produktive Brücke: bedrängt → gestärkt; schuldig → zum Neuanfang bewegt; zerstreut → neu auf Gott ausgerichtet.
- Geistwirken zeigt sich lebensfördernd und gemeinschaftsbildend.

Lernziele & Unterrichtsweg

Kompakt für 45–60 Minuten

Lernziele

- Die drei Krisen- und Wendepunkte des Liedes beschreiben.
- Bilder wie Mauer, Licht, Funke, Eis und Himmel deuten.
- „Kraft von innen / oben“ als Glaubensdeutung verstehen.
- Neuanfang und Stille als Formen verantwortlichen Handelns reflektieren.

Unterrichtsweg

- 5 Min: Bildimpuls „Mauer – Funke – offene Tür“.
- 5 Min: Lied hören; Wendewörter markieren.
- 15 Min: drei Gruppen zu den Strophen.
- 10 Min: „innen / oben“ theologisieren.
- 10 Min: Bibelimpuls und Transfer.
- 5 Min: persönlicher Satz nur freiwillig / alternativ fiktive Figur.

Strophe 1: Zuversicht in Trauer und Sorge

Hoffnung nicht mit einer schnellen Lösung verwechseln

Erschließung

- Die Bilder „Mauer“, „Eis“ und „Funke“ lassen Belastung und Veränderung sichtbar werden.
- Zuversicht beginnt klein – als Funke, nicht als sofortige Lösung.
- Frage: Was kann Menschen helfen, wenn morgen unsicher erscheint?

Sensibilität

- Trauer und Sorge nicht durch die Formel „Du musst nur die Kraft in dir finden“ individualisieren.
- Manchmal braucht es andere Menschen und professionelle Hilfe.
- Die religiöse Deutung „Kraft des Himmels“ als Hoffnung anbieten, nicht aufzwingen.

Strophe 2: Einsicht und Neuanfang

6

Verantwortung übernehmen statt Schuld verdrängen

Erkennen

- Das Lied benennt verletzendes Verhalten deutlich.
- Der Wendepunkt beginnt mit eigener Einsicht.
- Nicht: „Ich bin schlecht“, sondern: „Mein Verhalten war falsch.“

Entschuldigen

- „Es tut mir leid“ ist ein Schritt, aber nicht automatisch Wiedergutmachung.
- Klasse 5/6: Was braucht eine glaubwürdige Entschuldigung?
- Verantwortung kann auch Reparieren und Verändern bedeuten.

Neu anfangen

- Das Lied eröffnet die Möglichkeit, Verhalten zu ändern.
- Neuanfang bedeutet nicht, dass Verletzte sofort vergeben oder wieder vertrauen müssen.
- Christliche Hoffnung nimmt Schuld ernst und hält Veränderung für möglich.

Strophe 3: Unterbrechen und still werden

Ein „Nein“ zum Vielen kann ein „Ja“ zum Wesentlichen sein

Das Lied erschließen

- Hektik, ständiges Reden und Tun werden als Gefangensein beschrieben.
- Die Wende beginnt mit einem bewussten Nein.
- Stille und Gebet öffnen einen anderen Blick auf das Leben.

Für den Unterricht

- 30–60 Sekunden freiwillige Stille oder achtsames Hören statt erzwungener Gebetspraxis.
- Frage: Was hilft, Wichtiges wieder wahrzunehmen?
- Orientierungsstufe: Ruhe als Gegenkultur zu Dauerreiz und Selbstoptimierung diskutieren.

Pfingsten als Deutungshorizont

8

Apg 2: Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung

Von Angst zu Mut

- Die Jüngerinnen und Jünger treten nach der Geist-Erfahrung öffentlich auf.
- Die „Kraft von innen“ kann dazu in Beziehung gesetzt werden: Mut wächst, obwohl Unsicherheit nicht einfach verschwindet.
- Geistkraft befähigt zum Leben und Handeln.

Von Sprachlosigkeit zu Sprache

- Pfingsten erzählt von Verständigung über Grenzen hinweg.
- Zur zweiten Strophe passt die Bewegung, Wahrheit auszusprechen und einen Neuanfang zu wagen.
- Der Geist zwingt nicht; er eröffnet Beziehung, Verständigung und Veränderung.

Von Zerstreuung zu Ausrichtung

- Die dritte Strophe sucht Stille und Gottes Gegenwart.
- Pfingsten ist zwar kein Stille-Ereignis, aber ebenfalls Erfahrung göttlicher Gegenwart mitten im Alltag.
- Gemeinsamer Kern: Gottes Geist unterbricht Gewohntes und eröffnet neue Wahrnehmung und Handlung.

Biblische Anschlüsse zum Wirken des Geistes

Pfingsten im Zentrum – weitere Texte als Resonanzräume

Apg 2,1–13

- Zentraler Pfingsttext: Geist, Bewegung, Sprache und Verständigung.
- Für die Liederschließung besonders wichtig: Gottes Kraft verändert Menschen und macht neues Handeln möglich.
- Primarstufe: Wind/Feuer als Symbole; Klasse 5/6: Wirkung statt bloßer Symbolkunde.

Gal 5,22–23

- Die „Frucht des Geistes“ beschreibt u. a. Liebe, Freude, Frieden und Selbstbeherrschung.
- Brücke zum Lied: Geistwirken kann an lebensförderlichen Haltungen und Veränderungen sichtbar werden.
- Nicht als Checkliste für „gute Christen“ verwenden.

1 Kön 19,11–13

- Gottes Gegenwart begegnet Elia im leisen, unspektakulären Geschehen.
- Guter Anschluss an die dritte Strophe: still werden und neu wahrnehmen.
- Der Text handelt nicht vom Pfingstereignis; er erweitert die Frage, wie Gottes Wirken erfahren werden kann.

Sicherung, Sensibilität & Abschluss

1
0

Was soll hängen bleiben?

Merksatz

- „Das Lied erzählt von Wendepunkten: Zuversicht, Einsicht und Stille können neue Kraft freisetzen. Im Horizont von Pfingsten lässt sich diese ‚Kraft von oben‘ als Wirken des Heiligen Geistes deuten, der Menschen stärkt, verändert und zum Leben ermutigt.“

Didaktische Grenzen

- Keine Pflicht zu persönlichen Trauer-, Schuld- oder Gebetserfahrungen.
- Vergebung nicht erzwingen; Hilfeholen ausdrücklich stärken.
- Glaubensdeutung, Zweifel und nichtreligiöse Deutung respektieren.

Exit-Ticket

- Ein Bild des Liedes, das ich erklären kann ...
- Ein Wendepunkt, den ich verstanden habe ...
- Eine Frage, die für mich offen bleibt ...

Quelle, Rechte & Nutzung

1
1

Liedgrundlage

- „Die Kraft von innen“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Feuer und Flamme“
- Rechte: 2002 rigma Musikverlag, Viernheim.

Präsentation

- Didaktische Unterrichtskonzeption und Foliengestaltung: mit Unterstützung von ChatGPT/OpenAI erstellt.
- Redaktionelle Anpassung durch die nutzende Lehrkraft möglich.

Hinweis

- Die Quellenangabe ersetzt keine ggf. erforderliche Nutzungserlaubnis.
- Liedtext, Noten und Audio nur im Rahmen der geltenden Lizenz- und gesetzlichen Nutzungsrechte verwenden.